

Nachbarschaftsprojekt gegen die Einsamkeit

Aktion „Bank : Verbindung“: Auf einer Bank sitzt ein Zuhörer und wartet auf Gesprächspartner

Bochum. Einfach miteinander auf einer Bank sitzen und quatschen: In den Bochumer Stadtteilen startet die Stadt im September ein Projekt gegen die Einsamkeit.

Die Nachbarschaftsaktion „Bank : Verbindung“ will vor allem Seniorinnen und Senioren, die in der Pandemie unter dem Wegfall sozialer Kontakte zu leiden hatten, ein schnelles und unbürokratisches Gesprächsangebot machen.

Ehrenamtliche Kräfte sitzen an zentralen Orten

Die Idee: Auf Bänken an zentralen Orten in den Stadtteilen sitzen zu bestimmten Zeiten ehrenamtliche Zuhörerinnen und Zuhörer und bieten ihre Zeit an.

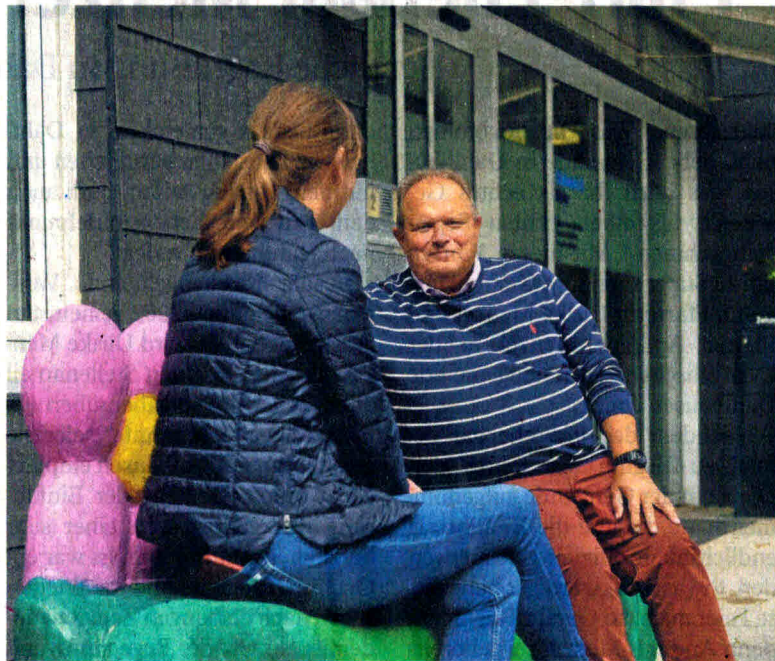
Wer mag, setzt sich dazu und kann sich den Frust von der Seele reden oder einfach übers Wetter plaudern.

Ein freundlicher Umgangston unter den Gesprächspartnerinnen und -partnern sollte dabei selbstverständlich sein.

Die Aktion läuft zunächst bis Mitte Oktober

Die Aktion läuft zunächst vom 1. September bis zum 15. Oktober. Wann und wo genau die jeweiligen „Bank : Verbindungen“ aufgenommen werden können, können Interessierte in den Stadtteil-Seniorenbüros telefonisch erfragen. Außerdem informieren Aushänge in den Seniorenbüros und jeweiligen Quartiersbüros über Orte und Zeiten der neuen „Bank : Verbindungen“.

i Alle Informationen finden sich auch im Internet auf der Seite der Stadt unter www.bochum.de/bank-verbinding.



Heiner Tewes ist einer der ehrenamtlichen Zuhörer, die in den Stadtteilen auf einer Bank auf Gesprächspartner warten.

FOTO: MICHAEL GROSLER